



Pressemitteilung

Ansprechpartner Christian Wißler
Stellv. Pressesprecher
Wissenschaftskommunikation
Telefon +49 (0)921 / 55-5356
E-Mail christian.wissler@uni-bayreuth.de
Thema **Geistes- und Sozialwissenschaften**

Flucht, Migration und Integration in Europa

Öffentliche Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen an der Universität Bayreuth im Rahmen des 2. deutsch-ukrainischen „Moving Seminar“

Am 28. November 2016 sind die Öffentlichkeit und die Medien herzlich eingeladen zu einer Vortragsreihe zum Thema „Migration und Integration in Europa“. Dabei geht es unter anderem um das Engagement für Geflüchtete an der Universität Bayreuth, aber auch um politische und gesellschaftliche Herausforderungen in der Tschechischen Republik und der Ukraine sowie um eine US-amerikanische Perspektive auf dieses Thema.

Termin: Montag, 28. November 2016

Zeit: 10:30 bis 17:00 Uhr

Ort: Iwalewahaushaus der Universität Bayreuth, Wölfelstr. 2, Bayreuth.

Programm: www.kulturgeo.uni-bayreuth.de/de/movingseminar/Program/Vortraege-Lwiw_Bayreuth/

Am folgenden Tag sind die Öffentlichkeit und die Medien willkommen bei der Präsentation und Diskussion der Ergebnisse eines deutsch-ukrainischen Projekts über „Flucht und Migration als zivilgesellschaftliche Herausforderung“.

Termin: Dienstag, 29. November 2016

Zeit: 16:15 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

Ort: Campus der Universität Bayreuth, Gebäude NW III, Raum S 138.

Die Veranstaltungen bilden den Abschluss eines ungewöhnlichen Projekts, das von Nicolai Teufel, Prof. Dr. Martin Doevenspeck und Prof. Dr. Matthew Hannah an der Universität Bayreuth gemeinsam mit Partnern an der Nationalen Iwan-Franko-Universität und am Institut für Management in Lwiw, Ukraine, koordiniert wird. Jeweils neun Studierende und drei Dozenten beider Universitäten nehmen

vom 22. bis 30. November 2016 an einem gemeinsamen Seminar teil, das sich als „Moving Seminar“ auf beide Standorte verteilt. Sie sind in den Sozial-, Geistes-, Kultur- und Wirtschaftswissenschaften zuhause und wurden für das Seminar ausgewählt, weil sie in ihren Studiengängen oder in privaten Initiativen bereits eigene Erfahrungen mit den Themen Migration und Integration sammeln konnten.

Ein Forum für den deutsch-ukrainischen Dialog

Das Seminar, das vom Auswärtigen Amt sowie vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert wird, will Wissenschaftler, Studierende und Vertreter der Zivilgesellschaft aus der Ukraine und Deutschland nachhaltig miteinander ins Gespräch bringen. Es bildet ein Forum, um gemeinsam die Herausforderungen zu erörtern, die sich in den jeweiligen Ländern im Zusammenhang mit der Aufnahme und Integration von Geflüchteten stellen. Dabei geht es sowohl um politische und rechtliche als auch um wirtschaftliche und kulturelle Aspekte. Insbesondere wollen die Teilnehmer überlegen, wie erfolgreiche Strategien im Umgang mit diesen Herausforderungen aussehen könnten und welche Beiträge ein strukturierter Austausch zwischen der Ukraine und Deutschland dabei leisten könnte.

Seit dem 22. November 2016 hält sich die Studiengruppe in der Ukraine auf. Hier stehen empirische Forschungen in binationalen Gruppen, Vorträge zu Migrationsfragen in der Ukraine sowie eine Exkursion zur EU-Außengrenze auf dem Programm. Vom 27. bis zum 30. November 2016 wird das „Moving Seminar“ dann in Bayreuth fortgesetzt – unter anderem mit einer Stadtführung zum Thema „Migration und Asyl“, einem Forschungsworkshop, mit Vorträgen über „Migration und Integration als Herausforderung für staatliches und zivilgesellschaftliches Handeln“ sowie einer Exkursion nach Bamberg. Hier sind Besuche beim Jugendmigrationsdienst, bei der Initiative Freund statt fremd e.V. und bei der Aufnahmeeinrichtung Oberfranken (AEO) geplant. In Bayreuth ist ein Treffen mit einer Vertreterin des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) vereinbart.



Ukrainische und deutsche Studierende und Hochschullehrer während der Vorträge im Spiegelsaal der Nationalen Iwan-Franko-Universität Lwiw am 23. November 2016.
Foto: Nicolai Teufel.

„Bereits in den ersten zwei Tagen unseres Seminars haben sich sehr interessante Diskussionen zwischen ukrainischen und deutschen Studierenden, Wissenschaftlern, Vertretern zivilgesellschaftlicher Organisationen und der Hochschulleitung der Nationalen Iwan-Franko-Universität entwickelt“, berichtet Prof. Doevenspeck aus Lwiw. Nicolai Teufel ergänzt: „Hier im Westen der Ukraine lebt ein großer Teil der insgesamt rund 1,7 Millionen Binnenflüchtlinge aus den Kriegsgebieten im Osten des



Landes und der besetzten Halbinsel Krim. Bei der Unterstützung und Integration der Binnenvertriebenen stehen der ukrainische Staat und die ukrainische Zivilgesellschaft vor großen Herausforderungen. Diese lassen sich nur bewältigen, wenn die beteiligten und betroffenen Akteure dauerhaft im Dialog stehen und zusammenarbeiten.“

Kontakte:

Nicolai Teufel, Prof. Dr. Martin Doevenspeck, Prof. Dr. Matthew Hannah
Geographisches Institut der Universität Bayreuth
nicolai.teufel@uni-bayreuth.de
matthew.hannah@uni-bayreuth.de
doevenspeck@uni-bayreuth.de

4.233 Zeichen, Abdruck honorarfrei, Beleg wird erbeten.

Text und Redaktion:

Christian Wißler
Stellv. Pressesprecher
Wissenschaftskommunikation
Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30 / ZUV
95447 Bayreuth
Telefon: +49 (0)921 / 55-5356
E-Mail: christian.wissler@uni-bayreuth.de
<http://www.uni-bayreuth.de>

■ **Foto** zum Download unter:

<http://www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse/pressemitteilungen/2016/156-moving-seminar/index.html>



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ,150 under 50' auf Platz 35 der 150 besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.100 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, 232 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.